

50. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND - Utopien schaffen? Mit links!

B2 Immanuel Welsch

Antragsteller*in: Immanuel Welsch
Tagesordnungspunkt: 12.3. Koordinierende*r Fachforum Bildung
(offener Platz)

Foto



Angaben

Alter: 16
Gender: männlich
Wohnort: Berlin-Zehlendorf

Selbstvorstellung

Ich heiße Immanuel Welsch, bin 16 Jahre alt und besuche die 10. Klasse (Hochbegabtenklasse) eines altsprachlichen humanistischen Gymnasiums in Berlin Dahlem. Alltäglich bin ich mit dem Thema "Gute Bildung für alle" konfrontiert. Sozialer Status und Einkommen der Eltern beeinflussen wesentlich den Zugang zu Hochschulen und bildungsrelevanten Drittmittlern. Fast alle Bildungsinstitutionen sind unterfinanziert, sodass dadurch die gesellschaftliche Spaltung im Bildungswesen noch mehr vorangetrieben wird.

Schüler, deren Eltern ein besseres Einkommen haben, profitieren von dieser ungerechten Bildungslage und umgekehrt. Teure Auslandsreisen, berufliche Beziehungen der Eltern sowie ihre akademischen Titel ermöglichen ihren Kindern eine wesentlich leichtere Berufswahl, besseren Zugang zu Hochschulplätzen, etc.

"Gute Bildung für Alle" bleibt in der Bildungspolitik nur Theorie.

Mein Ziel ist es, dass die Schere der Ungerechtigkeit wieder mehr geschlossen wird. Junge Menschen sollten

finanziell durch BaföG, Grundfinanzierung der Hochschulen, Finanzierung außerschulischer Bildungsaktivitäten besser gestellt werden, um auf dem Arbeitsmarkt gleichwertigere Bildungschancen zu haben.

Die Jugend ist die Zukunft unseres Landes. Wenn alle jungen Menschen auf dem Arbeitsmarkt gleichgestellt sind, ist die Wirtschaftskraft unseres Landes stärker, sodass sie sich global besser behaupten kann.

Deswegen will ich mich in der Bildungs- und Wirtschaftspolitik engagieren. Mit einer gerechteren Bildung profitieren alle jungen Menschen in unserem Land.

Mein Ziel ist es, dass die Entscheidungsträger der Bildungs- und Wirtschaftspolitik nicht mehr **schwarz**, sondern **GRÜN** sehen.